

# Zufrieden, aber auch ein bisschen müde

**Auerbach hat zum Landeserntedankfest drei Tage bis in die Nacht mit Besuchern aus nah und fern gefeiert – Jetzt folgt das große Aufräumen**

VON HEIKE MANN

**Auerbach.** „Wir sind jetzt alle ein bisschen müde“, räumte gestern Stadtsprecher Hagen Hartwig nach dem Landeserntedankfest in Auerbach ein. Kein Wunder, nach drei Tagen Feiern bis in die Nacht und einer fast einjährigen Vorbereitungszeit auf das größte Fest, das jemals in Auerbach gefeiert worden ist und das bei perfektem Spätsommerwetter rund 70.000 Besucher angelockt hat.

Heute kommt die Verwaltung zu einer ersten Auswertung zusammen. Auch wenn Oberbürgermeister Manfred Deckert (parteilos) in seinem Fazit am Sonntagabend davon sprach, dass alles von A bis Z gepasst hätte, sind dem Organisationsteam um René Tümpner ein paar Dinge aufgefallen, die man bei zukünftigen Festen besser machen will. Zum Beispiel mehr Raum für die Künstler im hinteren Bühnenbereich schaffen, oder die Innenstadt einen Tag früher für den Verkehr sperren, um den Aufbau für die Händler zu erleichtern. „Man kann die Abläufe immer noch optimieren“, so Tümpner, der übrigens am Wochenende von mehreren Seiten für seine Arbeit ein dickes Lob bekommen hat. Aber es waren auch die vielen Vereine und Verbände, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. „Allen, die mitgeholfen haben das ganze Jahr über, gilt unser Dank“, so der Oberbürgermeister.

„Ich bin mit den zwei Tagen vollauf zufrieden“, sagt Uwe Prenzel



**Trafen sich auf der Festmeile und gaben spontan vogtländische Lieder zum Besten – die Vinotheker und die Gassenhauer.**

–FOTO: JB STEPS

vom Gewerbeverein „Wir in Auerbach“ (Wia) stellvertretend für die Innenstadthändler, die am Sonntag zu 90 Prozent geöffnet hatten. Deutlich sei gewesen, dass vor allem viele Auswärtige nach Auerbach gekommen waren. „Die Atmosphäre war einfach toll, die Leute waren richtig gut drauf“, so Prenzel.

„Ein großes Kompliment an die Stadt, das Fest hat unsere Erwartungen übertroffen“, zog Peter Neunert, Geschäftsführer des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum am Sonntag Bilanz. „Hier ist es gelungen, den ländlichen Raum als vitalen Raum der Wirtschaft

und des Tourismus ins Bewusstsein zu rücken.“

„Für uns liegt die Messlatte jetzt sehr hoch“, räumte Jörg Röglin, Oberbürgermeister der Stadt Wurzen, die im kommenden Jahr das Landeserntedankfest ausrichtet, zur Staffelstabübergabe ein. Mit seinem Amtskollegen hat er schon vereinbart, dass man auf das Angebot zurückkommen will, sich von den Erfahrungen Auerbachs vieles zu eigen zu machen. Die Vogtländer haben am Wochenende auch schon die Einladung nach Wurzen für September 2011 bekommen.

–Seite 13: Impressionen



**Das große Aufräumen nach dem Fest: André Luderer baute gestern im Festzelt auf dem Neumarkt Bühnentechnik ab.**

–FOTO: SILKE KELLER-THOSS